

JAHRESBERICHT 2022

RAPPORT ANNUEL 2022

RAPPORTO ANNUALE 2022

WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT

5. Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte SKK

Vom 22. bis zum 24. Juni 2022 fand an der Universität Zürich UZH die 5. Ausgabe des Schweizerischen Kongresses für Kunstgeschichte statt. Die Verantwortung für die Organisation lag beim Kunsthistorischen Institut der UZH (David Ganz, Bettina Gockel und Carola Jäggi) und dem Präsidium der VKKS (Marianne Burki). In 11 Sektionen mit insgesamt 54 Vorträgen bot der Kongress die Gelegenheit, aktuelle Themen und Trends der kunsthistorischen Arbeit – an Hochschulen und Museen, aber auch in Galerien, Forschungsinstitutionen und in der Denkmalpflege – vorzustellen und zu diskutieren. Das inhaltliche Spektrum war sehr weit gefächert, es reichte von der Auseinandersetzung mit spezifischen künstlerischen Gattungen wie Wandmalerei oder Performance Kunst über Verfahren und Modelle künstlerischer Produktion bis zu Projekten zur Provenienzforschung und zu neuen technischen Möglichkeiten im Bereich der Digital Humanities. Erstmals an einem SKK wurden in einer Sektion und in einem Roundtable auch ökologische Perspektiven der Kunstgeschichte und der Umgang mit den Ökobilanzen des Kunstbetriebs ins Programm einbezogen. Einen besonderen Akzent setzte die Plenarsektion zum Gastland Japan, in der japanische und schweizerische Referent*innen die spezifische Situation des Faches Kunstgeschichte in Japan und Potenziale einer Zusammenarbeit zwischen Kunsthistoriker*innen in Japan und der Schweiz beleuchteten. An sie schloss sich ein Roundtable zu japanischer Druckgraphik in Schweizer Sammlungen an, beides Beispiele für die Abkehr der Kunstgeschichte von einer eurozentrischen Perspektive und ihre zunehmend globale Ausrichtung. Auf grossen Anklang beim Publikum stiess der Science Slam der Doktorierenden, der die traditionelle Postersektion ergänzte. Nach zwei Jahren, in denen pandemiebedingt viele Veranstaltungen ausfallen mussten oder nur online stattfinden konnten, wurde die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung in Präsenz bei diesem Kongress sehr geschätzt. Dies zeigte sich auch in der grossen Nachfrage nach den Angeboten des Rahmenprogramms, mit zahlreichen Führungen durch Forschungseinrichtungen, Museen und Sammlungen in Zürich.

Förderpreis Kunstwissenschaft

Die Jury des Förderpreises Kunstwissenschaft hat sich im Jahr 2022 aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt: Prof. Dr. Régine Bonnefoit, Universität Neuchâtel / Vorstandsmitglied VKKS (Jurypräsidentin); Dr. Laura Giudici, Kuratorin und Kunstkritikerin, Bern; Patrick Gosatti, Kunsthistoriker, Kunstkritiker und Kurator, Zürich/Genf; Dr. Chonja Lee, Postdoctoral researcher, Universität Bern, und Delphine Rivier, Direktorin Musée d'art de Pully. Die Jurymitglieder lasen 10 Aufsätze in der Kategorie Junior und 13 Aufsätze in der Kategorie Senior und untersuchten sie auf ihre wissenschaftliche Qualität. Die 23 Aufsätze wurden den Jurymitgliedern erstmals in anonym Form, das heisst ohne die Namen der Autor*innen, gestellt. Die Preisträgerinnen des Jahres 2022 sind, für die Kategorie Junior, Jelle Imkamp, Universität Basel, und, für die Kategorie Senior, Célia Honoré, Universität Genf. Die Preisverleihung fand im Anschluss des Kolloquiums «Les arts au prisme de la décolonisation. De la recherche en provenance aux approches collaboratives» am 16. Oktober 2022 an der Universität Neuchâtel statt.

KOOPERATIONEN UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

AICA Schweiz (Association internationale des critiques d'art)

Die Gespräche zwischen der AICA Schweiz und der VKKS wurden fortgesetzt, dabei vertieften sich die gemeinsamen Anliegen in den Bereichen Kunstkritik, Lohntransparenz und Online-Plattform für freischaffende Autor*innen. Für 2023 ist ein gemeinsamer, öffentlicher Workshop zum Thema «Schreibpraxis» geplant, der in einem speziell entwickelten Format durchgeführt werden soll.

Articulations – Schweizer Verein für den kunsthistorischen Nachwuchs

In den Kongressjahren leitet Articulations jeweils anstelle des Nachwuchskolloquiums eine Sektion am Schweizerischen Kongress für Kunstgeschichte. Die Sektion «Méthodes actuelles de la recherche en histoire de l'art et leur renouvellement» am 5. SKK war denn auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs gewidmet: Sechs junge Forscher*innen präsentierten ihre Forschungsarbeiten vor grösserem Publikum.

Comité International d'Histoire de l'Art CIHA

Die VKKS organisiert zusammen mit Prof. Dr. Marie Theres Stauffer, Universität Genf, und Prof. em. Dr. Christine Göttler, ehemalig Universität Bern, eine CIHA/VKKS-Tagung. Die internationale Tagung unter dem Titel «Imaginaires of the Landscape: Media, Materials, Makers» findet am 4./5. Mai 2023 an der Universität Genf statt. Aktuell wird das Schweizer Komitee von folgenden Personen vertreten: Prof. Dr. Andreas Beyer und Prof. em. Dr. Christine Göttler, beide Titularmitglieder, und Prof. Dr. Noémie Etienne, stellvertretendes Titularmitglied. Prof. Dr. Marie Theres Stauffer ist als Schatzmeisterin Mitglied des inneren CIHA Bureau.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

75 Jahre SAGW

Im Rahmen des 75-jährigen Bestehens der SAGW kam es zu einer schönen Zusammenarbeit: Alle Sektionen versammelten sich während eines Tages auf dem Bahnhofplatz Bern und standen im regen Austausch untereinander, aber auch mit zahlreichem Publikum. Die Vertreterinnen der Sektion 2 «Kunstwissenschaften» waren begeistert, wie viele Passant*innen sich darauf einliessen, mit uns über die Frage «Was ist Kultur – und was nicht?» zu diskutieren und sich auch an der Online-Umfrage beteiligten. Ein schönes Postkartenset zum gleichen Thema ist noch heute in Zirkulation.

Medien

Die VKKS veröffentlicht für ihre Mitglieder den wöchentlichen «VKKS Newsletter» mit recherchierten Stelleninseraten sowie Ausschreibungen von Stipendien, Preisen und Weiterbildungsangeboten. Auf Anfrage werden zudem Veranstaltungshinweise berücksichtigt. Einen Überblick über die geplanten kunstwissenschaftlichen Veranstaltungen in der Schweiz können sich Interessierte im digitalen «Art History Calendar Switzerland» verschaffen. Der «VKKS Newsletter Spezial» dient der VKKS zur Eigenkommunikation. Ausführliche Informationen über die VKKS sind auf der dreisprachigen Website zu finden. Eigene Veranstaltungen werden ferner auf der Plattform www.sciences-arts.ch angekündigt. In den Magazinen «ensuite – Zeitschrift zu Kultur & Kunst» und «Kunstabulletin» kann die VKKS Inserate und Veranstaltungshinweise publizieren.

Vereinsgeschichte

Die Arbeit an der Geschichtsschreibung der VKKS ist fortgesetzt worden. Während in diesem Jahr Angelica Tschachtli und Markus Rath die Arbeitsgruppe verliessen, sind Dominic-Alain Boariu und Gabriel Grossert zu Saskia Roth und Samuel Schellenberg dazu gestossen. Dank Markus Raths früherem Engagement konnte Anfang Sommer die deutsche Version der VKKS-Wikipediaseite online gestellt werden, ein Kondensat der bisher gesammelten Informationen aus dem Vereinsarchiv. Der Versuch, die französische, italienische und englische Seite online zu stellen, ist von Wikipedia mangels «überprüfbarer» Quellen erst vereitelt worden, doch dieses Problem wird angegangen. Parallel dazu befindet sich weiter in Diskussion, wie das übrige von der Gruppe gesammelte Material – darunter die 2020 geführten Interviews mit frühen Vorstandsmitgliedern – für die Zukunft genutzt werden soll. Eine Option wäre die Produktion einer kleinen Publikation zum 50-jährigen Bestehen der VKKS im Jahr 2026.

FACHINFORMATION

Mentoring-Programm

Am 10. März 2022 wurde der zweite Mid-Term Event online durchgeführt. 55 Teilnehmer*innen des Mentoring-Programms nahmen daran teil. Die drei Keynotes zum Einstieg gaben Einblick in die Genderthematik in unserem Berufsfeld. Anschliessend konnten die Teilnehmer*innen in sechs Breakout-Sessionen spezifische Themen zum Beruf Kunstgeschichte besprechen. Am Ende der zweiten Staffel des Mentorings 2021/22 erhielten 33 Mentees ein Zertifikat. Der Frauenanteil betrug 90%, zwei Drittel der Tandems waren in der Deutschschweiz verortet. Die meisten Anliegen betrafen die Themen «Lehre und Forschung» sowie «Öffentliche und private Sammlungen». Gemäss Auswertung erfüllte das Programm die Erwartungen der Teilnehmer*innen, indem es einen persönlichen wie beruflichen Mehrwert schuf. Im September ist die dritte und damit letzte Staffel des Pilotprojekts mit 49 Tandems gestartet. Die positiven Feedbacks von Mentees und Mentor*innen bestärken die Projektleiterin und den Vorstand, mit dem Mentoring ein sinnvolles und geschätztes Angebot für den Berufsstand der Kunsthistoriker*innen geschaffen zu haben. Annette Schindler, lic. phil., leitet das Mentoring-Programm mit einem Pensum von 15%.

ADMINISTRATION

Die Geschäftsstelle der VKKS wird seit 2014 von Catherine Nuber, M.A., geleitet, aktuell mit einem Pensum von 70%. Bei Ferienabwesenheit versendet Nora Guggenbühler den «VKKS Newsletter». Seit der GV 2022 tagt der Vorstand in folgender Zusammensetzung: Marianne Burki (Präsidentin), lic. phil., Misia Bernasconi, M.A., Dr. Dominic-Alain Boariu, Prof. Dr. Régine Bonnefoit, Prof. Dr. David Ganz (Kongressdelegierter), Gabriel Grossert, M.A., Dr. Saskia Roth, Samuel Schellenberg, lic. phil., und Angelica Tschachtli, M.A.

PLANUNG / VORSCHAU

Projekte

- Förderpreis Kunstwissenschaft 2023
- Mentoring-Programm: 4. Durchführung
- Wikipedia-Artikel VKKS
- Jubiläumsausgabe Vereinsgeschichte
- Publikation «Art History and New Media»
- Vermittlung Forschungsarbeiten
- Netzwerk italienischsprachige Schweiz
- Austausch VKKS & Künstler*innen

Veranstaltungen

- Mid-Term Event Mentoring, 9. März 2023, Neues Museum Biel
- CIHA/VKKS-Tagung «Imaginaires of the Landscape: Media, Materials, Makers», 4. – 5. Mai 2023, Université de Genève
- Generalversammlung 2023, Ort und Datum offen
- Verleihung «Förderpreis Kunstwissenschaft 2023», November, Université de Genève
- AICA/VKKS-Schreibworkshop, Herbst 2023, Ort offen
- Jahrestagung 2024: Wandmalereien, Bellinzona/Lugano
- Kongress 2026 / VKKS-Jubiläum, Université de Genève